



# Coronavirus Krankheit 2019 (COVID-19)

## Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

Stand 22/03/2020, 8:07 Uhr

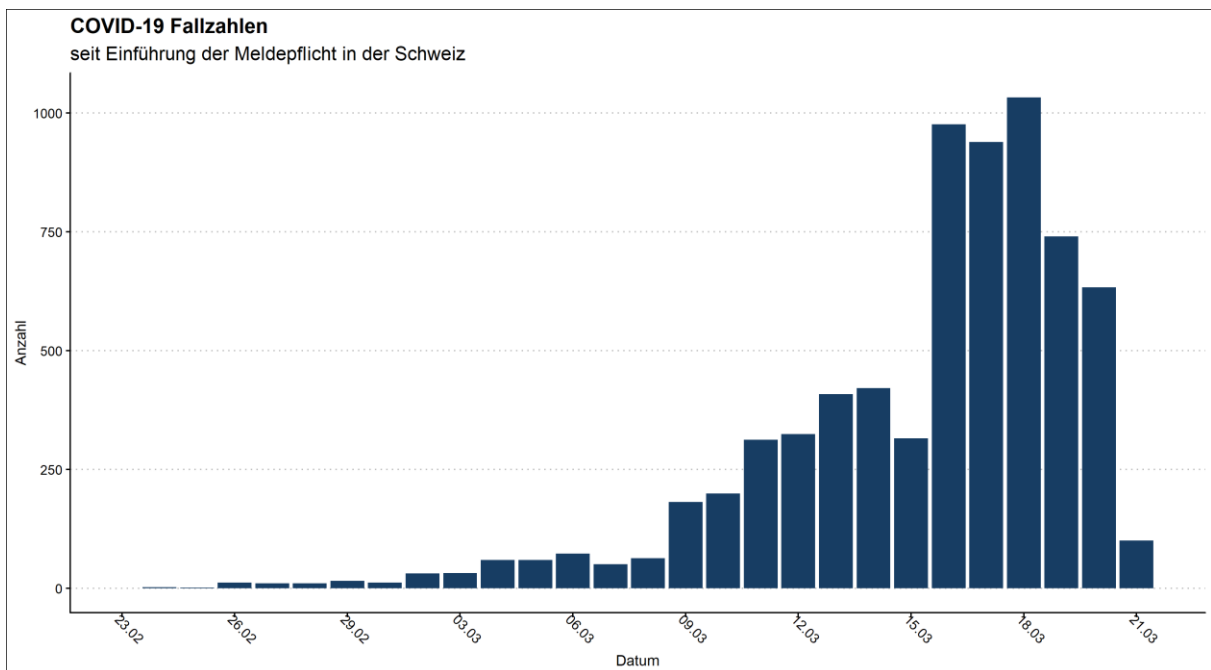
**Die Anzahl Erkrankungsfälle von COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein steigt zunehmend. Aktueller Stand sind 7014 positiv getestete Fälle. Betroffen sind nun alle Kantone der Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein. Bisher traten 60 durch COVID-19 verursachte Todesfälle in der Schweiz auf.**

Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten und erfasst hat. Daher können die Daten in diesem Bericht von den Fallzahlen, die in den Kantonen kommuniziert werden, abweichen.

### Zeitlicher Verlauf

In der folgenden Grafik finden Sie eine epidemische Kurve mit den Fallzahlen für die positiv getesteten Fälle. Das Falldatum entspricht in der Regel dem Datum der Probeentnahme.

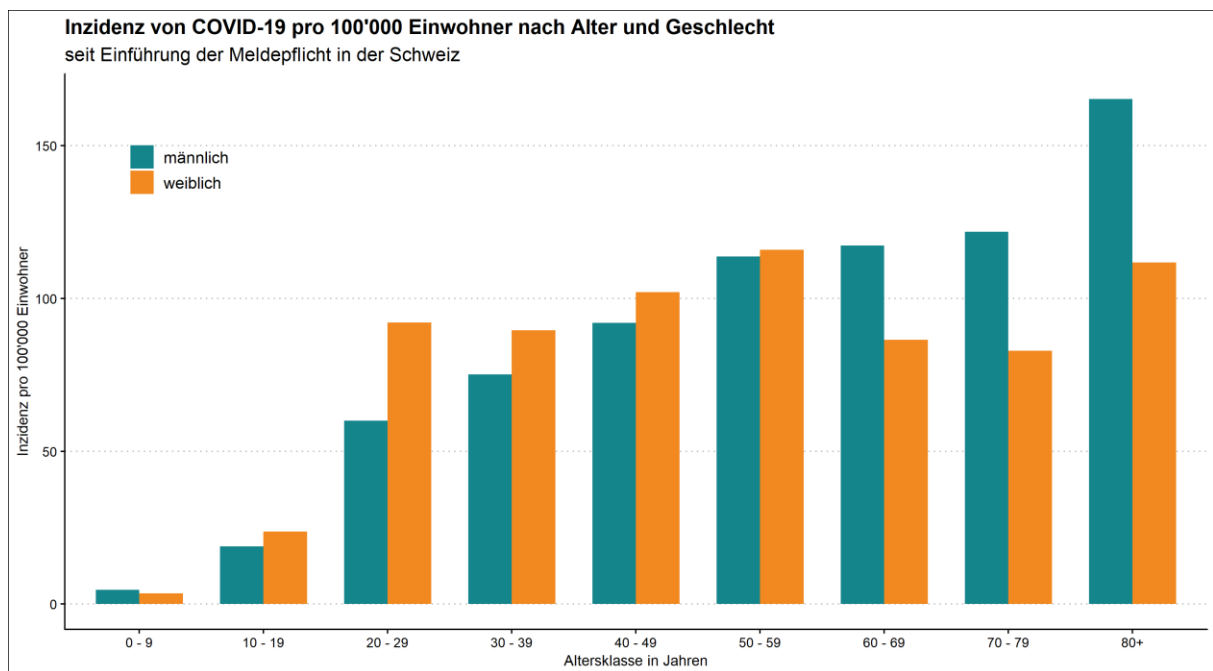
Abbildung 1: Fallzahlen seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein, nach Falldatum



## Inzidenz pro 100 000 Einwohner nach Alter und Geschlecht

Die Altersspanne für die positiv getesteten Fälle betrug 0 bis 101 Jahre, im Median 51 Jahre, das heisst 50% der Fälle waren jünger, 50% älter als 51 Jahre. 49% der Fälle waren Männer, 51% Frauen. Erwachsene waren deutlich mehr betroffen als Kinder. Bei Personen ab 60 Jahren waren Männer häufiger betroffen als Frauen (Abbildung 2).

Abbildung 2: Inzidenz für COVID-19 pro 100 000 Einwohner nach Alter und Geschlecht in der Schweiz und Fürstentum Liechtenstein



## Kantonale Verteilung

In allen Kantonen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wurden Fälle gemeldet. Zu den kantonalen Fällen zählen auch einzelne Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen.

Die untenstehende Karte zeigt die Inzidenz der Fälle nach Kanton und dem Fürstentum Liechtenstein. Die Kantone Tessin, Basel-Stadt und Waadt sind am stärksten betroffen.

Abbildung 3: Kantonale Inzidenz pro 100 000 Einwohner von COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

